

Schätze AKTIONSWOCHE TREFFPUNKT BIBLIOTHEK – BIBLIOTHEKEN ÖFFNEN IHRE SCHATZKAMMERN VOM 24. – 31. OKTOBER 2011

Bereits zum vierten Mal geht in diesem Jahr die bundesweite Aktionswoche »Treffpunkt Bibliothek« an den Start. Unter dem thematischen Schwerpunkt »Schätze« werden vom 24. bis 31. Oktober 2011 erneut tausende von Veranstaltungen auf die attraktiven Angebote und Dienstleistungen der Bibliotheken aufmerksam machen. Die vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) initiierte und koordinierte Kampagne erreichte im letzten Jahr mit rund 10.000 Stunden Programm über eine halbe Million Besucher. Hauptförderer ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Wenn im Herbst 2011 die »Schätze« der Bibliotheken im Mittelpunkt stehen, können sich die Besucher auf eine spannende Aktionswoche freuen: So werden nicht nur Räume und Raritäten präsentiert, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind, sondern auch außergewöhnliche Veranstaltungen zu diesem Thema. Auf Schatzsuche durch die Bibliotheken begegnet man Sprach- und Wortschätzen, Zitate- und Liederschätzen, sagenhaften Schätzen in Literatur und Film und interessanten Zeitgenossen, die aus ihren Schatzkästchen plaudern. Gleichzeitig sollen die digitalen Medienangebote sowie die herausragende Rolle der Bibliotheken bei der Bewahrung des kulturellen Erbes betont werden: Durch die kulturelle Bildung in digitalen Lebenswelten stellen sich die Bibliotheken den Herausforderungen der nächsten Jahre. Durch Digitalisierung werden Schätze bewahrt, die sonst verloren gingen. Innovativ und inspirierend rückt »Treffpunkt Bibliothek« damit die Bibliotheken als Partner für Lesende, Medien- und Informationskompetenz, für Bildung und Weiterbildung in den Fokus der Öffentlichkeit – mit Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Events, Bibliotheksnächten und vielen weiteren Aktionen und Serviceangeboten.

Information hat viele Gesichter: An »Treffpunkt Bibliothek« beteiligen sich von der kleinen Gemeinde-



Abb.: Plakat zur Aktionswoche »Deutschland liest« mit der Aktionspatin Marietta Slomka

bücherei und den Bibliotheken in kirchlicher Trägerschaft bis zu den großen Stadt-, Regional- oder Staatsbibliotheken ebenso auch (Fach-) Hochschulbibliotheken und Spezialbibliotheken. Das Angebot richtet sich an alle Ziel- und Altersgruppen. Die Aktionswoche möchte die Wahrnehmung der Bibliotheken als wichtige Bildungspartner von Kindergärten, Schulen und (Volks-) Hochschulen fördern und die breite Palette der Bibliotheksangebote in den Bereichen Sprache, Ausbildung, berufliche Bildung, Alltagsmanagement, lebenslanges Lernen und digitale Medien verdeutlichen. Insbesondere Kindern und Jugendlichen werden mit mannigfaltigen Angeboten Anreize gegeben, spielerisch Wissen zu erwerben, Spaß am Lesen, Lernen und Zuhören zu entwickeln und aktiv den sachkundigen Umgang mit den neuen Medien einzuüben.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) kooperiert bei der Kampagne »Treffpunkt Bibliothek« mit seinen fast 2.000 Mitgliedsbibliotheken, seinen 16 Landesverbänden und neun Sektionen, dem Borromäusverein e.V., dem St. Michaelsbund, dem Evangelischen Literaturportal e.V., den staatlichen und kirchlichen Fachstellen sowie dem Dachverband Bibliothek & Information Deutschland (BID) und seinen Mitgliedern. Die Durchführung der Aktionswoche wird von weiteren Sponsoren, Medienpartnern und von pro-

Foto: ARTEFAKT Kulturkonzepte

minenten Aktionspaten unterstützt. Das diesjährige Programm, weitere Informationen zu den beteiligten Orten und die Liste der prominenten Unterstützer der Bibliotheken kann unter den angegebenen Kontaktdaten abgerufen werden.

KONTAKT

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Bundesgeschäftsstelle, Barbara Schleihagen / Brigitta Wühr, Straße des 17. Juni 114, 10623 Berlin, www.bibliotheksverband.de, www.treffpunkt-bibliothek.de

Preis UNVERZICHTBARER ORT IM STADTEIL – ANTON-SAEFKOW-BIBLIOTHEK IN BERLIN-LICHTENBERG IST »BIBLIOTHEK DES JAHRES 2011«

Der Preis »Bibliothek des Jahres« des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der in diesem Jahr zum zwölften Mal verliehen wird, geht 2011 an die Anton-Saefkow-Bibliothek in Berlin-Lichtenberg. Die Stadtteilbibliothek erhält den mit 30.000 Euro dotierten einzigen nationalen Bibliothekspreis.

Die Anton-Saefkow-Bibliothek (benannt nach dem Widerstandskämpfer Anton Saefkow, 22.07.1903–18.09.1944), wird insbesondere für das ganzheitliche Konzept geehrt, mit dem sich die Bibliothek überzeugend als verlässlicher Netzwerkpartner einer Vielzahl von Bildungs- und Freizeitstätten im Berliner Bezirk Lichtenberg profiliert. Die Bibliothek dient als Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger jeder Altersgruppe und Herkunft, bildet den Mittelpunkt ihres Einzugsbereichs und erfüllt damit ihre spezielle Rolle als Stadtteilbibliothek in hervorragender Weise. Eine besondere Herausforderung für die Bibliothek ist die große soziale Unterschiedlichkeit der Bewohner, die sie aktiv aufgreift und meistert. Ihr Beitrag zur Integration ist beispielgebend: So vermittelt eine russischsprachige Bibliothekarin der am stärksten vertretenen Migrationsgruppe, den russischsprachigen Spätaussiedlern, nicht nur Bibliotheksangebote, sondern berät auch praktisch beim Umgang mit Ämtern oder hilft bei Bewerbungen.

Die Jury, der auch Vertreter der Bundesregierung und der Kultusministerkonferenz angehören, vermerkt positiv, dass die Anton-Saefkow-Bibliothek in ihrer Bewerbung mit einem Kapitel »Unsere Zukunft« aktiv weitere Entwicklungspläne aufzeigt und sich auch den Herausforderungen des sich ständig ändernden Mediennutzungsverhaltens stellt. Mit einem originellen »Tagebuch«, das eine Themenwoche in der Bibliothek und den vielfältigen Bibliotheksalltag nachzeichnet, hat sich die Bibliothek weitere Anerkennung der Jury erworben.

Termin der feierlichen Preisverleihung in Berlin ist Montag, der 24. Oktober 2011 – am Tag der Bibliotheken.

Den 2. Platz im bundesweiten Wettbewerb erreicht die Stadtbibliothek Bergkamen ebenfalls vor allem für ihre beispielgebende Integrations- und Bildungsarbeit. Auf Initiative der Stadtbibliothek entstand ein im letzten Jahr vom Rat der Stadt Bergkamen verabschiedetes Bildungskonzept zur präventiven und integrativen Förderung von Kindern unter sechs Jahren aus Zuwandererfamilien. Die Bibliothek wurde damit landesweit führend in der Integrationsarbeit, der sie sich seit vielen Jahren aufbauend auf einer türkischsprachigen Mediothek widmet.

Der 3. Platz wird an die Bibliothek Abtsgmünd vergeben, eine Bibliothek der Grundversorgung, die für ihre Größe (2010: 7.362 Einwohner) und Personalausstattung (1,84 Personalstellen) insgesamt herausragende Arbeit leistet. Dies drückt sich auch in den kontinuierlich ersten Plätzen beim Ranking durch den BIX Bibliotheksindex aus. Durch fachliche Leitung, kostenlose Nutzung, innovative Angebote und Kooperatio-



Abb.: Im Lesesaal der Stadtteil-Bibliothek Berlin-Lichtenberg sind alle willkommen

nen mit Kindergärten, Schulen, Vereinen und Institutionen vor Ort erfährt die Bibliothek breite Unterstützung und hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.

Die Jury tagte unter Vorsitz von dbv-Präsidentin Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin von Lörach.

KONTAKT

Barbara Schleihagen, Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Tel.: 030 – 644 98 99 12, E-Mail: schleihagen@bibliotheksverband.de, www.bibliotheksverband.de

Christina Heese, Leiterin der Anton-Saefkow-Bibliothek, Tel.: 030 – 90 296-37 60, E-Mail: heese@bibo-libg.verwalt-berlin.de, www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

WEITERE INFORMATIONEN

www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres/preistraeger/2011.html

Göttingen

5. GÖTTINGER URHEBERRECHTS-TAGUNG AM 15.11.2011

In der Fortsetzung der erfolgreichen Reihe veranstalten die Lehrstühle von Prof. Dr. Gerald Spindler und Prof. Dr. Andreas Wiebe in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen am 15.11.2011 die Göttinger Urheberrechtstagung. Nach der im Jahr 2007 gestarteten Reihe wird die nunmehr fünfte Tagung schwerpunktmäßig den noch für dieses Jahr als Referentenentwurf vorgesehenen Dritten Korb des Urheberrechts thematisieren. Insbesondere die Umsetzung und die Auswirkungen auf die Praxis werden aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Das Tagungsprogramm bietet speziell für Bibliotheken, Archive und Verlage, aber auch für Rechtsanwälte und die Wissenschaft einen umfassenden Überblick über das thematische Spektrum an.

Es konnte eine Vielzahl interessanter Referenten sowohl aus der Praxis wie auch der Wissenschaft gewonnen werden. So wird einführend Herr MinR Frithjof A. Maennel den Dritten Korb aus Sicht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung darstellen; Dr. Till Kreuzer wird die §§ 52a und 52b UrhG als Auswirkungen des Dritten Korbs besprechen und Prof. Dr.

Thomas Dreier das Leistungsschutzrecht der Verlage behandeln. Zudem werden von Dr. Robert Staats und Prof. Dr. Katharina de la Durantaye zu verwaisten Werken und von Prof. Dr. Andreas Wiebe zu Open Repositories/Forschungsdaten Beiträge angeboten und das Thema »Wissen ohne Zukunft? – Urheberrechtliche Probleme des digitalen Gedächtnisses« von Dr. Eric Steinhauer erläutert. Herr Prof. Dr. Michel Walter aus Wien wird über die Entwicklung des europäischen Urheberrechts und dessen Einflüsse auf nationales Recht referieren. Auf Basis der Referentenbeiträge werden alle Teilnehmer jeweils im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit haben, die Themen durch Fragen und Diskussionen zu vertiefen.

Die Tagung wird stattfinden in der Paulinerkirche im Historischen Gebäude der SUB Göttingen (Adresse: Papendiek 14, 37073 Göttingen). Der Tagungsraum liegt in der Göttinger Innenstadt und ist bei einer Anreise mit der Bahn in zehn Minuten zu Fuß erreichbar.

KONTAKT

Ihre Ansprechpartner **Fabian Sturm** und **Jörn Wittmann** erreichen Sie via Telefon unter 0551-39-14678 oder per E-Mail: organisation@urheberrechtstagung.de

WEITERE INFORMATIONEN

Das jeweils aktuelle Programm sowie weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage www.urheberrechtstagung.de

BOBCATSSS

BOBCATSSS-SYMPOSIUM 2012 – INFORMATION IN E-MOTION

Vom 23. bis 25. Januar 2012 wird das 20. BOBCATSSS-Symposium in Amsterdam, der Gründerstadt der studentischen Konferenz, stattfinden. BOBCATSSS ist ein internationales Symposium mit Themen aus den Bibliotheks- und Informationswissenschaften und wird jährlich von wechselnden studentischen Teams organisiert. Dieses Mal liegt die Organisation bei der Hogeschool van Amsterdam, der Hanze University Groningen und der Hochschule der Medien in Stuttgart.

Das Thema 2012 ist »Information in E-Motion«. Hier geht es um Entwicklungen und Veränderungen in

der Informationsbranche mit den vier Themenschwerpunkten »E-Media in Motion«, »My Information«, »Organization 2.0« und »Access to Public Information«. Im Fokus stehen somit sogenannte E-Developments, Entwicklungen durch das Internet und mobile Medien.

KONTAKT

Organisationsgruppe Stuttgart: Selina Chadde und **Maren Falk**, Bibliotheks- und Informationsmanagement, Hochschule der Medien, Stuttgart, E-Mail: bobcats2012@hdm-stuttgart.de

WEITERE INFORMATIONEN

www.bobcats2012.org

Semantic Web SEMANTIC WEB IN BIBLIOTHEKEN 2011 – KONFERENZ VOM 28.–30.11.2011 IN HAMBURG

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen »Semantic Web in Bibliotheken« (SWIB) 2009 und 2010 wird die SWIB11 vom 28.–30.11.2011 in Hamburg stattfinden. Die Konferenz wird erneut ausgerichtet vom Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz), Köln und der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW), Kiel und Hamburg.

Immer mehr Akteure in der Bibliothekswelt und aus angrenzenden Bereichen experimentieren mit Semantic-Web-Technologien und Linked Open Data (LOD). Während die LOD-Cloud als Ganzes in 2010 um 300 % gewachsen ist, nahm die Menge an bibliothekarisch relevanten Daten um beinahe 1000 % zu. Begleitend zu dieser Entwicklung hat das World Wide Web Consortium (W3C) eine »Linked Library Data«-Gruppe eingerichtet, die voraussichtlich im August einen ersten Bericht veröffentlicht. Die »Semantic Web Special Interest Group« bei der IFLA zeigt, dass das Thema inzwischen auch dort angekommen ist.

Parallel hierzu werden Prinzipien und Abläufe der traditionellen Wissenschaftskommunikation und -publikation hinterfragt zugunsten einer konsequent webbasierten, den gesamten Forschungs- und Publikationsprozess umgreifenden Daten- und Serviceinfrastruktur.

Konzepte wie »Nanopublikationen«, »Semantic Publishing«, »Open Data«, »Enhanced Publications« oder »Research Objects« markieren die Abkehr von monolithischen, relativ unflexiblen und wenig vernetzten Bezugspunkten wissenschaftlichen Arbeitens hin zu einer verteilten, relativ granularen Dateninfrastruktur, auf die Forschende laufend zurückgreifen bzw. in die ihre Beiträge als solche erkennbar zurückfließen.

Themen und Fragestellungen, die auf der Konferenz diskutiert werden:

- Wie finde ich mich in der LOD-Cloud zurecht und wie werde ich mit meinen eigenen Beständen dort möglichst sichtbar?
- Wie stellen wir nützliche Verlinkungen mit und unter den neu veröffentlichten Datensets her?
- Wo gibt es herausragende Beispiele für LOD-basierte Anwendungen, die den Mehrwert einer Verknüpfung insbesondere von Domänen übergreifenden Beständen demonstrieren?
- Wie entwickelt sich die Kommunikation in der Wissenschaft? Was bedeutet die Transformation der traditionellen Forschungs- und Publikationsprozesse für die Bibliotheken und welche Chancen eröffnet Linked Open Data hier?
- Bibliothekarische Normdaten und ihr Potenzial als LOD für Bibliotheksanwendungen oder Forschungsinformationssysteme.
- Wie kann und soll eine zukünftige Linked-Open-Data-Infrastruktur aussehen? Welche Tendenzen gibt es, z. B. Bibliotheksanwendungen oder Forschungsumgebungen an das Semantic Web zu adaptieren und ihre Anwender etwa bei der Publikation in RDF zu unterstützen?
- Offene Lizenzen als Voraussetzung für LOD-basierte Infrastrukturen.
- Wie werden das W3C und andere internationale sowie nationale Gremien die weitere Entwicklung unterstützen?

Die Konferenzsprache ist Deutsch – Beiträge auf Englisch sind jedoch willkommen.

KONTAKT

Joachim Neubert, ZBW, Tel.: 040 – 42834462, E-Mail: j.neubert@zbw.eu
Adrian Pohl, hbz, Tel.: 0221 – 40075235, E-Mail: swib@hbz-nrw.de

WEITERE INFORMATIONEN

Website: <http://swib.org/swib11>